

B.Z. 16.01.

**14** KULTUR

# Ich & Berlin

Der **BZ**-Planer für die Kultur der Großstadt

Mein Heute



Christopher Bauder (50), Lichtkünstler und Designer aus Kreuzberg

8.14 Uhr – genau zu dieser Zeit piept der Wecker. Meiner Freundin koche ich einen Kaffee, für mich gibt's Vitamin-saft und Quark mit Sanddorn. Beim Duschen gehe ich noch kurz den heutigen Tag durch und fahre ins Studio WHITE-voide nach Lichtenberg. Nach dem Mailcheck habe ich mehrere Meetings mit den Abteilungen Design, Technische Planung und Software. Oh, schon Mittag – also rüber ins Funkhaus zu Nino in die „Milchbar“. Gestärkt geht's dann ins Tonstudio, um Musik aufzunehmen, die Bestandteil der neuen Lichtinstallation VEKTOR sein wird. Das audio-visuelle Spektakel beginnt am 1. Februar an renommiertem Ort – dem Kraftwerk in Mitte. 19 Uhr geht's nach Hause und ich bereite das Abendessen zu. Später wird noch gezeichnet und skizziert – ideenreich endet der Tag.

## Banksy-Originale hautnah in Schöneberg erleben

**BZ** verlost Tickets für Ausstellung des Phantom-Künstlers



Die Besucher tauchen in die Welt des britischen Streetart-Idols ein, dessen Identität noch immer ein Geheimnis ist. Hauptbestandteil der Ausstellung sind 19 Originalwerke aus privaten Sammlerbeständen

Von K. COLMENARES

**Er ist der weltweit bekannteste Streetart-Künstler und immer noch ein Phantom – Banksy!**

Im ehemaligen Gebäude von Elektro Conrad an der Kleiststraße (Schöneberg), sind insgesamt 100 Werke des britischen Graffiti-Stars gezeigt. Darunter: darunter 19 Originale aus privaten Sammlungen.

Normalerweise befindet sich Banksys Kunst auf Mauern, Wänden, Zäunen Lichtmasten, verstreut in der ganzen Welt. London, Paris, L.A. und New York – niemand weiß, wo das nächste Graffiti auftauchen wird. Darum ist die Gelegenheit perfekt, sich seine Werke jetzt in einer

Ausstellung mal ganz aus der Nähe anzuschauen.

Ausstellungs-Kurator Alexander Nachkebia (51) versichert, dass es sich bei 19 der 100 gezeigten Werke tatsächlich um Originale handelt.

Berühmte Motive! Immer wieder tauchen das Mädchen mit dem Luftballon, die Affen und die Ratten auf. Mit einer Virtual-Reality-Brille reisen die Besucher durch Banksys Universum. Seine oft satirischen Kunstwerke behandeln dabei universelle Themen wie Politik, Kultur oder Ethik.

Das **Concertbüro Zahlmann** verlost exklusiv in der B.Z. 10 x 2 Tickets für die Ausstellung „Banksy - A Vandal Turned Idol“ (Termin: 26.01.24). Wenn Sie gewinnen möchten, rufen Sie am 15.01.24 bis Mitternacht unter Tel.: 01379 - 030 881 (0,50 Euro / Anruf aus allen deutschen Netzen) an und nennen Sie als Stichwort „Ausstellung“.



Der „Blumenwerfer“ zeigt einen Demonstranten, der statt eines Molotow cocktails Blumen wirft. Symbolisch für Frieden und Hoffnung, aber wegen seines Palästina-Bezugs auch umstritten

Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahre. Mitarbeiter der B.Z., Ullstein GmbH & der Axel Springer Deutschland GmbH sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden benachrichtigt. Rechtsweg & Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Foto: URBAN ARTIST, BANKSY, BERLIN



Von CLAUDIA VON DUEHREN

Reinickendorf – **Früher endete ihre Welt am S-Bahnhof Wolankstraße. Dort stand die Pankowerin Janina Hartwig (62) als Kind und versuchte zu lesen, welche Aufschriften die Tüten der S-Bahn-Gäste aus dem Westen hatten. Die Brücke, über die die Bahn fuhr, war zugemauert, der Bahnhof lag in West-Berlin.**, berichtet Deutschlands berühmteste TV-Nonne.

Jetzt wird sie die Grenze überschreiten und in Reinickendorf Theater spielen. Dort gastiert die Kudamm-Komödie in ihrem Ausweichquartier im Ernst-

Mensch Opfer von häuslicher Gewalt berichtet die Schat spielerin.

Für sie selbst wäre das der sofortige Trennungsgrund gewesen, betont Janina Hartwig, die frisch verliebt in den Oberbürgermeister von Landshut ist. Aber sie weiß auch um ihre privilegierte Situation der finanziellen Unabhängigkeit. „Die Frau in der Stück findet ständige Erklärungen für das Verhalten ihres Mannes. Sie hat keine Job, ist von ihm abhängig.“

Die Tochter eines Sportjournalisten und einer Theaterin hat sich schon früh unabhängig gemacht. Aufgewachsen im Tiroler Viertel in Pankow / Die Str

## Keine

Reuter-Saal mit dem Stück „Der Hahn auf dem Rücken“.

In der Komödie von Fred Apke spielt Janina Hartwig schon mit 11 erste TV-Rollen. Nach dem Studium an der Ernst-Busch-Schauspielschule, spielte sie 10 Jahre am Staatsschauspiel Dresden. „Dann fiel die Mutter und ich ging nach München. Dort war ich Frischfleisch“, sagt sie augenzwinkernd. Emotional ist sie ihrem Kiez in Pankow und Prenzlauer Berg bis heute tiefe verbunden.

„Meine 92-jährige Mutter und viele Freunde aus de

Die Berliner Zunge

GEHEIM-TIPP